

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 54 (1979)
Heft: 10

Artikel: Die österreichische Heeres-Unteroffiziersschule
Autor: Pechmann, Josef
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-706176>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die österreichische Heeres-Unteroffiziersschule

Oblt d R Josef Pechmann, Wien



Das Abzeichen der Heeres-Unteroffiziersschule

«Die aus dieser Schule hervorgegangenen Unteroffiziere erfüllen in höchstem Mass alle Voraussetzungen, welche die moderne Armee vom Unteroffizier unserer Tage verlangen muss.» Diese anerkennenden Worte stammen aus dem Geleitwort, das der seinerzeitige Bundesminister für Landesverteidigung General der Artillerie iR Lütgendorf der anlässlich des 50. Allgemeinen Unteroffizierskurses herausgegebenen Festschrift voranstellte. Das Lob für die Schule aus berufenem Munde, das übrigens der derzeitige Verteidigungsminister, Otto Rösch, bei der Feier zum 20jährigen Bestehen der Schule im Dezember des Vorjahres in ähnlicher Form wiederholte, ist zugleich eine Anerkennung für die Unteroffiziere des österreichischen Bundesheeres, die alle – mit Ausnahme der ganz wenigen, die Piloten werden wollen – die Heeres-Unteroffiziersschule in Enns, kurz HUOS genannt, durchlaufen müssen. Die erfolgreiche Absolvierung des dreimonatigen Allgemeinen UO-Kurses an der HUOS ist Voraussetzung für den Besuch der ebenfalls drei Monate dauernden Ausbildung an einer Waffen- oder Fachschule. Erst danach winken Silberlitze am Kragenspiegel und der Titel «Wachtmeister», also die Beförderung zum Unteroffizier.

Enns und die HUOS

Ein Besuch an der HUOS in Enns bringt unweigerlich eine Konfrontation mit der Vergangenheit: Man kann einfach den weithin sichtbaren, das seit Jahrhunderten erhaltene Stadtbild überragenden, frei stehenden Stadtturm nicht ignorieren, der auch daran erinnert, dass Enns die Stadt mit dem ältesten Stadtrecht Österreichs ist (1212). Aber Enns hatte schon genau 1000 Jahre früher – als römische Siedlung Lauriacum (Lorch) – das Stadtrecht besessen. Und es gab schon damals eine Garnison, in der die 2. italische Legion stationiert war. In den Wirren der Völkerwanderung ging sie ebenso zugrunde wie das gesamte weströmische Reich. Im Mittelalter war

Enns eine Befestigung, hatte jedoch keine ständige Besatzung. Erst 1698 wurde Enns wieder Garnison und blieb dies ohne Unterbrechung bis heute.

Das Gebäude, in dem die HUOS untergebracht ist, entstand in den Jahren 1906 bis 1908. Es diente als Kadettenschule bzw. als Militärunterrealschule zur Heranbildung des Nachwuchses für die k. u. k. Militärakademien. Bei der feierlichen Grundsteinlegung 1908 lobte Erzherzog Eugen den Umstand besonders, dass die Anstalt den modernen pädagogischen Anforderungen in höchstem Mass entsprach. Mit verschiedenen Adaptierungen (siehe das Interview mit dem Kommandanten der HUOS an anderer Stelle dieser Ausgabe) entspricht sie auch heute noch – in gewissen Belangen vollauf, in anderen weniger; jedenfalls wird die Ausbildung der Unteroffiziere durch diese Mängel in keiner Weise beeinträchtigt.

Die Kurse an der HUOS

Aufgabe der HUOS ist es, die im Truppendienst bewährten Chargen für die Verwendung als Unteroffiziere vorzubereiten und bereits erfahrene Unteroffiziere allgemein militärisch oder für eine bestimmte Funktion weiterzubilden. Daher gliedern sich die Kurse derzeit in

- Allgemeine UO-Kurse,
- Militärische C-Kurse für Offiziersstellvertreter – Ergänzungskurse und
- Kurse für Dienstführende Unteroffiziere (DfUO).

1. Allgemeine UO-Kurse

Wer Unteroffizier des Bundesheeres werden möchte, muss zunächst einmal seinen sechsmonatigen Grundwehrdienst leisten und sich auf weitere drei Jahre verpflichten. Bevor er an die HUOS gehen kann, muss er einen Chargenkurs in der Dauer von zehn Wochen samt Prüfung erfolgreich absolvieren. Er muss bereits den Dienstgrad «Zugsführer» erreicht haben und aufgrund der bisher gezeigten Leistungen als Hilfsausbilder oder in der Fachverwendung die Eignung zum Unteroffizier erkennen lassen. Seit anderthalb Jahren wird der UO-Anwärter auch einem Psychotest unterzogen, der im Militärkommandobereich durchgeführt wird.

Hat der UO-Anwärter alle diese Hürden genommen, dann beginnt an der HUOS seine Ausbildung zum Unteroffizier. Der Ausbildungsstoff des Allgemeinen, drei Monate dauernden UO-Kurses ist auf allgemeine Wissensgebiete und auf militärische Gegenstände in Theorie und Praxis abgestimmt und soll die Befähigung zum militärischen Vorgesetzten vermitteln. Folgende Themen werden vorgetragen:

- Staatsbürgerkunde
- Verfassungsrecht und Behördenaufbau
- Dienstrecht und österreichisches Verwaltungsrecht
- Allgemeine Dienstvorschriften / Berufs- und Standespflichten
- Truppenpsychologie (Menschenführung)
- Wehrgesetz

- Heeresdisziplingesetz
- Kriegsvölkerrecht
- Heereskraftfahrdienst
- Allgemeiner Gefechtsdienst (theoretisch und praktisch)
- Waffen- und Schiessdienst
- Allgemeiner Exerzierdienst
- Körperausbildung

Ausserdem stehen Vorträge und Exkursionen allgemeinbildender Art auf dem Ausbildungsprogramm.

Der Kurs endet mit der Allgemeinen UO-Prüfung. Zuvor gibt es noch eine sogenannte Zulassungskonferenz. Dabei wird beraten, wer aufgrund des gesamten Noten- und Führungsbildes zur Prüfung zugelassen wird. Hat ein Frequentant zum Beispiel ein schlechtes Notenbild, macht aber im allgemeinen einen guten Eindruck und die Konferenzteilnehmer sind der Meinung, dass er trotzdem einen guten Unteroffizier abgeben würde, so wird dieser Kandidat nicht zur Prüfung zugelassen, um ihm noch einmal drei oder sechs Monate Zeit zur gründlichen Vorbereitung auf den nächsten Prüfungstermin zu lassen.

Die Allgemeine UO-Prüfung besteht aus einem schriftlichen, einem mündlichen und einem praktischen Teil. Bei der schriftlichen Prüfung sind fünf Themen in jeweils einstündiger Arbeit an zwei aufeinanderfolgenden Tagen zu bearbeiten. Hat der Frequentant die schriftliche Prüfung bestanden, kann er zur mündlichen und zugleich praktischen Prüfung antreten. Bei dieser Prüfung muss der Kandidat nach einer einstündigen Vorbereitungszeit drei Fragen aus jedem der sechs Prüfungsfächer beantworten. Weiss er auf eine oder andere Frage keine Antwort, so sind bis zu zwei Ersatzfragen gestattet, die er jetzt allerdings ohne Vorbereitung beantworten muss.

Nachdem eine Prüfungsgruppe durchgeprüft ist, halten die sechs Prüfer mit dem Vorsitzenden – das ist der Kommandant der HUOS – eine kurze Konferenz ab. Bei einer negativen Note kann die Prüfung – wenn die Kommission dies mit Mehrheit beschliesst – als bestanden anerkannt werden – mit gewissen Ausnahmen: Ein künftiger Panzerkommandant oder ein Infanteriegruppenkommandant darf zum Beispiel in Gelände- und Kartenkunde nicht versagen, denn er muss ja später einmal seinen Panzer oder seine Gruppe in diesem Gelände verantwortlich führen können.

Hat ein UO-Anwärter die Prüfung nicht bestanden, so kann er sie in frühestens drei Monaten wiederholen. Wenn er die Wiederholungsprüfung wieder nicht besteht, so kann der Bundesminister für Landesverteidigung bei Vorliegen besonders berücksichtigungswürdiger Umstände einen neuerlichen Antrag auf Zulassung zur Prüfung genehmigen.

Zum Abschluss des Kurses gibt es eine feierliche Verabschiedung. Der Kursbeste erhält als besonderes Zeichen der Anerkennung den goldenen HUOS-Ring, alle Absolventen bekommen zu ihren Zugsführersternen einen silbernen Knopf auf den Kragenspiegel aufgenäht.

contraves



Halten Sie mit der Zukunft Schritt?

- Können Sie Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten voll entfalten?
- Haben Sie die gewünschte Verantwortung und Selbständigkeit?
- Werden Sie als tüchtiger Mitarbeiter akzeptiert?

Als führendes Unternehmen der Elektronikbranche mit Hauptsitz in Zürich-Seebach können wir Ihnen verschiedene, Ihren Erfahrungen und Neigungen entsprechende Stelle als

Elektroniker

in einem unserer Prüffelder oder in der Kundenabnahme offerieren.

Wir erwarten von Ihnen eine Ausbildung als FEAM, EM oder Radio-TV-Elektroniker mit guten Kenntnissen der Digitaltechnik, Erfahrung in der Computertechnik, Englischkenntnisse und Praxis aus einem Prüffeld sind von Vorteil, jedoch nicht Bedingung.

Wir bieten Ihnen neben gleitender Arbeitszeit und attraktiven Anstellungsbedingungen auch eine gründliche Einarbeitung in das entsprechende Arbeitsgebiet.

Für eine erste Kontaktnahme wenden Sie sich bitte an unseren Herrn R. Künzle von der Personalabteilung.

Contraves AG, Schaffhauserstr. 580, 8052 Zürich
Tel. 01/51 72 11

die gute Stelle

Grösseres Industrieunternehmen in der Zentralschweiz bietet einem

Verfahrensingenieur

auf den Gebieten Oberflächenschutz-, Kunststoff- und Klebetechnik ein breit ausgelegtes und interessantes Tätigkeitsgebiet.

Verlangt werden:

Zweckdienliches Studium – Ingenieur HTL oder ähnliche Ausbildung – wenn möglich mit Praxis auf einem Teilgebiet. Fehlende Spezialkenntnisse auf dem einen oder anderen Sachgebiet werden im Rahmen der ausserbetrieblichen Ausbildung vermittelt.

Wenn Sie sich für den Posten interessieren, bitten wir Sie, mit uns unter Chiffre OFA 2801 B, an Orell Füssli Annoncen AG, 3001 Bern, Verbindung aufzunehmen.

Wir sichern Ihnen absolute Diskretion zu.



Legen Sie Wert auf eine interessante, vielseitige Arbeit? In unserer Stabsabteilung **Planung** können wir Ihnen diesen Wunsch erfüllen. Für die Leitung der Fabrikationsmittelnormung suchen wir einen gelerntten

Werkzeugmacher oder Mechaniker

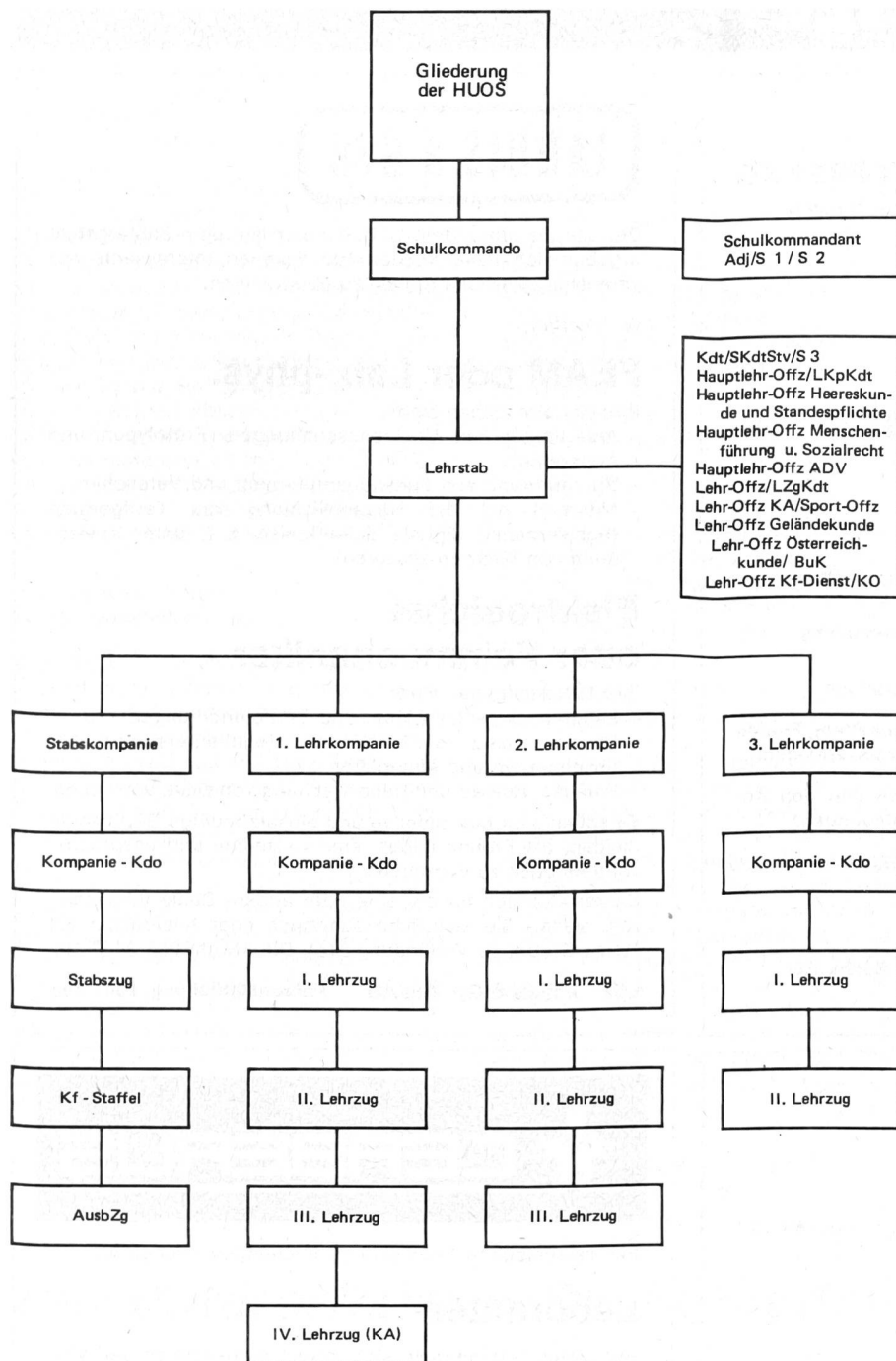
mit mehrjähriger praktischer Erfahrung als Vorarbeiter oder Meister. Kenntnisse in der Avor sind erwünscht, ebenso gute Verhandlungstechnik sowie englische oder französische Sprachkenntnisse.

Unserem neuen Mitarbeiter möchten wir u. a. folgende Aufgaben übertragen:

- Vorsitz der internen Fabrikationsmittelnormung
- Entwerfen und Erstellen von technischen Normen für Fabrikationsmittel
- Führung der Verhandlungen mit internen technischen Stellen

Gerne erteilen wir in einem persönlichen Gespräch weitere Informationen (Telefon 052 81 36 56). Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie an unsere Personalstelle für Stabsabteilungen.

Gebrüder Sulzer Aktiengesellschaft, 8401 Winterthur
Kennziffer 3366



Militärattachés zu Besuch: Unterricht im Lehrsaal.



Militärattachés zu Besuch: Unterricht am Sandkasten.



Verteidigungsminister Rösch gratuliert dem Kursbesten des 58. Allgemeinen UO-Kurses und überreicht ihm den goldenen HUOS-Ring.



Abschlussdefilee vor der Schule



Das Hauptgebäude der HUOS in Enns



Der Kommandant der HUOS, Oberst Buchberger-Eliatschek, begrüßt die Teilnehmer an einem militärischen C-Ergänzungskurs für Offiziersstellvertreter.



Die Ehrengäste bei der Feier anlässlich des 20jährigen Bestehens der HUOS im Dezember 1978

Die Uof-Dienstgrade des Bundesheeres (v. l. n. r.):
Wachtmeister, Oberwachtmeister, Stabswachtmeister,
Oberstabswachtmeister, Offiziersstellvertreter,
Vizeleutnant.



Stellenanzeiger



CHOCOLAT FREY AG
Ein MIGROS-Unternehmen

Unser **Technischer Dienst** sucht einen

dipl. Mechanikermeister

dem folgende Aufgaben übertragen werden:

- Führen eines Mechanikerteams
- Sicherstellen der Betriebswirtschaft des zugeteilten Maschinenparkes
- Mitwirkung bei der Installation und Inbetriebnahme von neuen Maschinen und Anlagen
- Durchführen von technischen Rationalisierungen

Der Posten erfordert gute Führungseigenschaften, Freude an neuen Entwicklungen sowie Durchsetzungsvermögen.

Wir offerieren eine anspruchsvolle Tätigkeit und den Anforderungen entsprechende Anstellungsbedingungen.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit Saläransprüchen.

Chocolat Frey AG, Personalabteilung, 5033 Buchs AG



Zur Erweiterung unseres Mitarbeiterkaders suchen wir einen

Ingenieur ETH/EPFL

In Ihrem zukünftigen Arbeitsbereich werden Sie mit anspruchsvollen Aufgaben betraut wie:

- Erforschung der Munitionswirkung;
- theoretische und experimentelle Erarbeitung munitionstechnischer Probleme;
- Planung und Entwicklung neuer sowie Weiterentwicklung bestehender Munition.

Einem initiativen und einsatzbereiten, akademisch ausgebildeten Mitarbeiter bieten wir gezielte Einarbeitung und ein angenehmes Arbeitsklima.

Wenn Sie sich für diese ausbaufähige Stelle interessieren, so freuen wir uns, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen empfangen zu dürfen.

Eidgenössische Munitionsfabrik Thun
Allmendstrasse 74, 3602 Thun
Telefon 033 21 33 51
(intern Telefon 2426 oder 2427 verlangen)

LANDIS & GYR

Bei uns als führendem Unternehmen auf dem Zählergebiet ergeben sich immer wieder Möglichkeiten, interessante und verantwortungsvolle Stellen zu übernehmen.

Wir suchen:

FEAM oder Lab.-phys.

Ihre Hauptaufgaben sind:

- Anfertigung von Versuchsschaltungen, Prototypen und Apparaten;
- Durchführung von Funktionsprüfungen und Versuchen;
- Mitarbeit bei der Neuentwicklung von Tarifieräten (Schwerpunkt: digitale Schaltkreise, z. T. unter Anwendung von Mikroprozessoren).

Elektroeicher oder Feinmechaniker

Ihre Hauptaufgaben sind:

- Laborversuche für Zähler und Tarifeinrichtungen;
- Ueberwachung von Lastkurven, Regulierbereichen, Abgleichmitteln und Materialien
- Planung, Aufbau und Ueberwachung von Dauerversuchen.

Es sollen sich nur initiative und einsatzfreudige Berufsleute melden, die Freude haben, eine vielseitige und anspruchsvolle Aufgabe zu übernehmen.

Sollten Sie sich für die eine oder andere Stelle interessieren, setzen Sie sich bitte schriftlich oder telefonisch mit Herrn Greber in Verbindung (Tel. Direktwahl 042 24 37 19).

LGZ Landis & Gyr Zug AG Personalabteilung, 6301 Zug



CERBERUS

Für verschiedene Entwicklungsabteilungen suchen wir

Laboranten

Wir bieten Gelegenheit, sich in die interessanten und vielseitigen Gebiete der Brandmeldetechnik sowie der Sicherheits-Systeme gegen Einbruch und Überfall einzuarbeiten. Neben den Fachgebieten der angewandten Elektronik mit modernsten Komponenten umfassen die Aufgaben auch Teilgebiete der elektronischen und physikalischen Messtechnik.

FEAM, EGM, Physiklaboranten

und «Elektroniker» mit entsprechender Weiterbildung und Erfahrung informieren wir gerne über die zu vergebenden Stellen.

Schreiben Sie uns, oder rufen Sie unseren Personalbereich an.

CERBERUS AG
Brandschutz- und Sicherheits-Systeme, Elektronik
8708 Männedorf, Telefon 01 922 61 11



CERBERUS

Mit dieser Prüfung hat der UO-Anwärter zugleich das Anstellungserfordernis D der allgemeinen Verwaltung im Staatsdienst erbracht – es gibt ja in Österreich keine Berufsunteroffiziere, sondern sie sind «Beamte in UO-Funktion», wie der Fachausdruck lautet.

Um Unteroffizier werden zu können, muss der Anwärter nach der HUOS, entsprechend seiner Waffengattung oder Fachrichtung, noch eine Waffen- oder Fachschule besuchen, die ihm das spezielle Fachwissen für seine künftige Verwendung vermittelt. Der Kurs dauert ebenfalls drei Monate und wird wieder mit einer Prüfung abgeschlossen. Hat der UO-Anwärter auch diesen zweiten Abschnitt seiner Ausbildung erfolgreich gemeistert und hat er eine Gesamtdienstzeit von mindestens drei Jahren absolviert, dann kann er zum Wachtmeister – das ist der erste UO-Dienstgrad – befördert werden.

2. Militärische C-Kurse für Offiziersstellvertreter

Wie bereits erwähnt, sind Österreichs Unteroffiziere Beamte und dementsprechend in das Beamstenschema integriert. In diesem Schema gibt es die Verwendungsgruppen A bis E, wobei A (Akademiker) die höchste und E (Hilfsdienst) die niedrigste Stufe darstellen. Mit der erfolgreich abgelegten UO-Prüfung kommt der Wachtmeister in die Verwendungsgruppe D. Der Unteroffizier kann dann höchstens noch in C kommen, wenn er die entsprechende Verwaltungsdienstprüfung mit Erfolg abgelegt hat. Ist dies der Fall, so muss der Unteroffizier, der inzwischen den Dienstgrad «Offiziersstellvertreter» erreicht haben muss, an der HUOS den Militärischen C-Ergänzungskurs in der Dauer von sechs Wochen absolvieren. Auch dieser Kurs schliesst mit einer Prüfung; eine Wiederholung der Prüfung ist möglich.

Auf dem Stundenplan dieses Kurses stehen:

- Wehrpolitik
- Heereskunde
- Wehrgesetz
- Heeresdisziplinargesetz
- Militärstrafgesetz
- Kriegsvölkerrecht
- Allgemeine Dienstvorschriften
- Kanzleiwesen
- Truppenpsychologie
- Dienst- und Verwaltungsrecht
- Allgemeiner Gefechtsdienst
- Militärgeografie
- Waffen- und Schiessdienst
- Allgemeiner Exerzierdienst
- Körperausbildung
- Ausbildungsmethodik
- Vorträge und Exkursionen zur Allgemeinausbildung.

Ziel des Militärischen C-Kurses ist die Vertiefung der Kenntnisse des Unteroffiziers auf allgemein militärischem Gebiet, da er aufgrund seiner gehobenen Stellung auch mehr Verantwortung zu tragen hat.

3. Kurse für Dienstführende Unteroffiziere

Der Dienstführende Unteroffizier (DfUO) – auch «Mutter der Kompanie» genannt; in der ehemaligen deutschen Wehrmacht als «Spieß» geachtet und gefürchtet – ist im Tagesablauf einer Einheit praktisch für alles zuständig. Er ist Gehilfe des Kommandanten bei der Erziehung und im inneren Dienst, er ist Mittler zwischen Vorgesetzten, Mitarbeitern und Untergebenen. Seine besondere Stellung und hohe Verantwortung bedingt neben langjähriger Praxis als Unteroffizier auch eine besondere Ausbildung. Bei einem 30 Tage dauernden Kurs an der HUOS werden den Frequentanten folgende Wissensgebiete vermittelt:



I. Allgemeine Ausbildung:

- Innerer Dienst:
 - Allgemeine Dienstvorschriften
 - Kanzleiwesen
 - Der DfUO als Verantwortlicher und Leiter des inneren Dienstes in der Einheit
- Heereskunde
- Wehrpolitik
- Wehrgesetz
- Heeresdisziplinargesetz
- Militärstrafgesetz
- Kriegsvölkerrecht
- Truppenpsychologie (Menschenführung)
- Allgemeiner Exerzierdienst
- Körperausbildung

II. Fachliche Ausbildung:

- Dienst-, Personal- und Verwaltungsrecht
- Mobilmachungs- und Ergänzungswesen
- Versorgungswesen
- Allgemeiner Gefechtsdienst
- Heereskraftfahrdienst
- Sanitätsdienst
- Vorträge und Exkursionen zur Allgemeinbildung.

Eine Prüfung, die bei negativem Ausgang wiederholt werden kann, bildet den Abschluss des Kurses.

Für alle drei beschriebenen Kursvarianten an der HUOS – Allgemeiner UO-Kurs, Militärischer C-Ergänzungskurs für Offiziersstellvertreter, Kurs für DfUO – gelten die Grundsätze, die den Frequentanten für ihre weitere militärische Laufbahn als Marschrichtung mit auf den Weg gegeben werden:

1. Als Vorgesetzter in allen Belangen Vorbild sein, immer korrekt bleiben und im anderen stets den Menschen achten.
2. Unnachgiebig dafür sorgen, dass die militärische Zucht und Ordnung in jeder Lage erhalten bleibt.
3. Härte verlangen, wo und wann immer dies notwendig ist.

Der Unteroffizier – Rückgrat der Armee



Interview mit dem Kommandanten der österreichischen Heeres-Unteroffizierschule, Oberst Gerhard Buchberger-Eliatschek

«Schweizer Soldat»: Der Unteroffizier wurde früher einmal «Rückgrat der Armee» genannt. Stimmt diese Bezeichnung auch heute noch? Was ist ein Unteroffizier überhaupt, und was ist seine Hauptaufgabe?

Oberst Buchberger: Der Unteroffizier ist meiner Meinung nach selbstverständlich nach wie vor das Rückgrat der Armee. Ich möchte sogar sagen: Noch viel mehr, als er es früher war, weil wir infolge der modernen Entwicklung des Waffenwesens Mitarbeiter brauchen, die noch viel besser integriert sind, als dies früher der Fall war. Die Zeit, da der Unteroffizier Befehlsübermittler des Offiziers, nur Abrichter oder Drillmeister war, ist längst vorbei. Wir haben heute ein so integrales System der Führung, vor allem im Einsatz, aber da-

durch bedingt natürlich auch im Frieden in der Ausbildung, dass wir die Unteroffiziere als unsere Mitarbeiter viel intensiver heranziehen müssen.

Der Unteroffizier ist der unentbehrliche Gehilfe des Offiziers; als Unterführer ist er Vorkämpfer, als Ausbilder und Erzieher Vorbild für die ihm anvertrauten jungen Soldaten. Allgemein kann gesagt werden, dass die Bedeutung des Unteroffiziers gegenüber seiner Bedeutung in der Vergangenheit wesentlich gewachsen ist, was auch eine wesentlich andere und intensivere Ausbildung zur Folge hat.

«Schweizer Soldat»: Wie soll ein Unteroffizier Ihrer Meinung nach sein? Was ist Ihre Idealvorstellung von einem Unteroffizier?

Oberst Buchberger: Ich möchte darauf hinweisen, dass man heute schon vom einfachen Soldaten als Idealvorstellung den selbstständig denkenden und handelnden Einzelkämpfer verlangt. Das heisst natür-